Zeitschrift: Der grosse historische Appenzeller-Kalender auf das Jahr ...
Herausgeber: Johann Ulrich Sturzenegger
Band: 112 (1833)

Erratum: Berichtigung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Alle Briefe müßen eine halbe Stunde vor Abgang der Post aufgegeben werden, die später aufgegebenen bleiben bis zum nächsten Posttag liegen.

Alle beschwerten Sachen für die jenseits verzeichneten Posten welche Morgens früh abgehen, müßen den Abend vorher bis spätestens 7 Uhr aufgegeben werden. Für die übrigen Posten spätestens 1 Stunde vor Abgang.

Nebenbothen die ankommen und abgehen in St. Gallen.

Altstädten, Mittwoch und Samstag. Einkehr bey Herrn Steiger im schwarzen Bären.

Appenzell, kommt an u. geht ab, Dienstag, Donnerst. u. Samst. Einkehr beim Antliz.

Arbon, alle Tage ausser Mittw. u. Sonnt. Einkehr in H. Schirmers Laden.

Bernegg, Montag, Mittwoch, Freitag und Samst. Einkehr in H. Schobingers Apothek.

Bischoffzell, Montag, Mittwoch und Samstag, Einkehr bei Frau Wittwe Spitzli zum Schäfle.

Gais, Montag, Dienstag, Mittwoch, Freyt. u. Samstag. Einkehr im untern Scheggen.

Heiden, Mittwoch und Samstag; im obern Scheggen.

Herisau, kommt an und geht ab alle Tage, ausgenommen Sonntags. Einkehr im Rößli.

Hundwyl u. Stein, Mittwoch u. Samstag. Einkehr beym untern Scheggen.

Marbach, kommt an und geht ab alle Samstag. Einkehr im untern Scheggen.

Reherobel, Mittw. u. Samst.; neb. d. Schaf.

Rheinegg, Mittwoch u. Samstag, im Tempel.

Rorschach, alle Tage, ausgenommen am Sontag. Einkehr in H. Baumgartners Laden.

Schrofenboth, alle Samstag; auch Briefe u. schwere Sachen auf Amrischwyl, Odereich, Sommeri, Erlen, Buchakern und Andwyl. Einkehr beim Antliz.

Speicher und Trogen, alle Tage. Einkehr beym untern Scheggen.

Tägerweilen, bey Konstanz, kommt an am Dienstag u. geht Mittwochs ab. Einkehr im Storchen.

Teufen, alle Tage. Einkehr zur Gans.

Thal, Mittwoch und Samstag, bei Fr. Hochreutiner, Zuckerbeck.

Urnäschen, Mittwoch und Samstag. Einkehr zur Taube.

Wald, Mont., Mittw., Donnerst. u. Samstag. Einkehr bei Frau Hochreutiner, Zukerbeck.

Weinfelden, kommt Freytag Abds., u. geht ab am Samstag Vormittag. Eink. zum Löwen.

Wolfhalden, Mitwoch u. Samst. Einkehr in Herrn Schobingers Apothek.

Anweisung neue Schuhe und Stiefel so dauerhaft und wasserdicht zu machen, daß man statt 2 Paar nur 1 Paar braucht.

Man vermische 3 Eßlöffel starken Oelfirniß mit einem halben Eßlöffel voll Terpentinöl, bestreiche die Sohle, die von der Politur befreit sein muß, damit lasse sie über einem gelinden Kohlfeuer oder an der Sonne trocknen, und wiederhole dieses so lange, bis sie nichts mehr einzieht. Hernach muß man die Schuhe oder Stiefel noch 8 bis 10 Tage völlig austrocknen lassen.

Pariser Schuhwichse.

Man nimmt 4 Löffel voll Zuckersyrup, und 2 Eyer, und Brandwein mit Kienruß vermischt, und schlägt die Masse fleissig durcheinander. Sie wird mit einem Pinsel aufgetragen.

Berichtigung.

Nach eingegangener Nachricht, die erst erschien als das Verzeichniß der Jahrmärkte in den Monat-Spalten schon gedruckt war, werden nachstehende Märkte an folgenden Tagen gehalten:

Nettstall, Donnerst. den 19ten September
Glarus, Dienstag = 22 = Oktober
Glarus, = = 19 = November
Wyl, den 1 Dienst. nach Mar. Himmelfahrt.
Fettan, den 12 Juni Viehmarkt.